

PAPIAS ALS KOMMENTATOR EVANGELISCHER AUSSPRÜCHE JESU

Erwägungen zur Art seines Werkes

von

ARMIN DANIEL BAUM

Hüttenberg

Den Titel des einzigen von Papias von Hierapolis verfaßten Werkes zitiert Eusebius mit den Worten *Λογίων κυριακῶν ἐξηγήσεως*.¹ Der Genitiv *ἐξηγήσεως* stellt kein Mißverständnis dar,² sondern dürfte von der jeweils zu ergänzenden Buchzahl abhängen.³ Es ist möglich, daß die Worte *συγγράμματα πέντε* zum Titel des Werkes gehörten,⁴ ohne daß der Titel immer vollständig zitiert werden mußte.⁵

Was für ein Werk sich hinter diesem Titel verbirgt, ist in zwei jüngeren Publikationen zum Thema erneut diskutiert worden und seither umstritten. Josef Kürzinger begründete 1979 in seinem Aufsatz "Papias von Hierapolis: Zu Titel und Art seines Werkes" die These, bei der fünfbändigen Schrift des Papias handle es sich um eine *Sammlung* von Logien *über* den Herrn. Er kam zu dem Schluß, Papias habe den ihm bekannten Evangelien ein weiteres hinzufügen wollen.⁶ In seiner 1983

¹ *hist. eccl.* III.39.1.

² Gegen H.J. Lawlor, "Eusebius on Papias", *Hermathena* 43 (1922) 167-222, hier 167.

³ Eduard Schwartz, "Über den Tod der Söhne Zebedaei. Ein Beitrag zur Geschichte des Johannesevangeliums" (1904), in ders., *Zum Neuen Testament und zum frühen Christentum*. Gesammelte Schriften V (Berlin: de Gruyter, 1963) 58.

⁴ So Theodor Zahn, *Geschichte des Neutestamentlichen Kanons* I/2 (Erlangen: Deichert, 1888) 849 Anm. 1; *Forschungen zur Geschichte des neutestamentlichen Kanons und der altkirchlichen Literatur* VI/1 (Leipzig: Deichert, 1900) 131-2 Anm. 1.

⁵ Beispiele für eine auf die jeweilige Buchzahl Bezug nehmende Zitierweise des Papiaswerkes finden sich bei Apollinaris von Laodicea, *Frg. in Mt. 27:5* (τοῦτο δὲ σαφέστερον ἱστορεῖ Παπίας ὁ Ἰωάννου μαθητῆς λέγων οὕτως ἐν τῷ τετάρτῳ τῆς ἐξηγήσεως τῶν κυριακῶν λόγων) [Kürzinger Fragm. 5]) und Maximus Confessor (bzw. Johannes von Skythopolis), *Scholia in librum De caelesti hierarchia, cap. II, Dionysii Areopagitae* (ὡς καὶ Παπίας δηλοῖ βιβλίῳ πρώτῳ τῶν κυριακῶν ἐξηγήσεων) [Kürzinger Fragm. 10]) sowie *Scholia in librum De ecclesiastica hierarchia, cap. VII, Dionysii Areopagitae* (οὗτος γὰρ ὁ Παπίας ἐν τῷ τετάρτῳ αὐτοῦ βιβλίῳ τῶν κυριακῶν ἐξηγήσεων . . . εἶπεν [Kürzinger Fragm. 11]).

⁶ *Papias von Hierapolis und die Evangelien des Neuen Testaments*. EichM 4 (Regensburg: Pustet, 1983) 69-87.

4. *Ergebnis*

In der Frage nach der Art des Papiaswerkes behalten Hieronymus und Rufinus gegenüber Kürzinger und Körtner recht. Die Absicht des Papias war es nicht, Bericht über den Herrn mitzuteilen, sondern Aussprüche des Herrn auszulegen. Die von ihm kommentierten Herrensprüche dürfte Papias aus den Evangelienchriften geschöpft haben. Seine exegetischen Bemerkungen zu diesen Aussagen Jesu waren mit Zusatzinformationen aus der mündlichen Tradition durchsetzt.